

Die Die Ergebnisse der Arbeit und die nächsten Aufgaben der Akademie

Prof. Dr. Dr. habil. Reiner Arlt

Hochverehrter Genosse Erster Sekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrates!

Verehrter Genosse Vorsitzender des Ministerrates!

Verehrte Mitglieder der Partei- und Staatsführung!

Liebe Genossen aus den sozialistischen Bruderländern!

Liebe Freunde und Genossen!

Heute vor zwanzig Jahren eröffnete Genosse Walter Ulbricht die Verwaltungsakademie in Forst Zinna — die heutige Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“.

Die von der marxistisch-leninistischen Partei geführte deutsche Arbeiterklasse zog in der damaligen Sowjetischen Besatzungszone endgültig die Lehren aus zwei verheerenden Weltkriegen, in die der deutsche Imperialismus das eigene Volk und die Völker der Welt gestürzt hatte und errichtete ihre politische Macht im Bündnis mit der werktätigen Bauernschaft, der Intelligenz und anderen werktätigen Schichten. Unter ihrer Führung wurde die antifaschistisch-demokratische Ordnung errichtet und der Übergang zum sozialistischen Aufbau vollzogen. Die Kardinalfrage für die Führungstätigkeit der Partei der Arbeiterklasse war, ist und bleibt die ständige Sorge um die Festigung und Entwicklung des politischen Systems und des Staates.

Nachdem die neuen, antifaschistisch-demokratischen Staatsorgane geschaffen und die faschistischen Kräfte aus dem Staatsapparat entfernt waren, wurde es notwendig, klassenbewußte Organisatoren des gesellschaftlichen Fortschritts zu entwickeln, die befähigt waren, aus den Erfahrungen der Sowjetunion und des Kampfes der deutschen Arbeiterklasse zu lernen und sie schöpferisch auf die Bedingungen unseres Landes anzuwenden. Zur Unterstützung dieser Aufgabe wurde die Deutsche Verwaltungsakademie gebildet, die die Mitarbeiter dieser neuen Organe mit dem Marxismus-Leninismus, den Gesetzmäßigkeiten des gesellschaftlichen Fortschritts vertraut machte und ihnen die Kenntnisse vermittelte, die zum Aufbau der neuen Ordnung erforderlich waren.

Die Akademie entstand unmittelbar im Ergebnis der revolutionären Umwälzung seit der Befreiung unseres Volkes vom Faschismus durch die Sowjetunion. Ihren revolutionären Auftrag formulierte Genosse Walter Ulbricht in seiner Eröffnungsvorlesung, wenn er darauf hinwies, daß die Akademie die erste Hochschule in Deutschland ist, an der Frauen und Männer der Verwaltung, der Wirtschaft, der Justiz studieren, um sich mit den Gesetzen des gesellschaftlichen Fortschritts vertraut zu machen und zu lernen, auf neue Weise Staat und Wirtschaft zu leiten. Mit diesem weit in

1761 die Zukunft gerichteten Gründungsauftrag war ein zweiter Grund-